

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **59 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist ein *drittes*, den wirtschaftlichen Bereich übergreifendes gesellschaftliches und staatliches Prinzip.

6. Wie der Wirtschaftsvorgang selbst und die Ergebnisse des Wirtschaftens zu verstehen seien, welcher *Sinn* also darin liegt, mag ein Politikum sein, aber keines, das der Staat zu lösen hätte. Dass das sozial-ökonomisch Machbare dem Mass des menschlich Sinnvollen unterstellt werde, ist keine Frage des Verfassungsrechtes.

Es mag sein, dass wir eine spätbürgerliche Konsumgesellschaft geworden sind und dass sich der Sinn dieser Gesellschaft im Konsum erschöpft, was Pasolini, sollte es so sein, nicht ganz zu Unrecht als hedonistischen Faschismus bezeichnet hat. Doch geht da die Gesellschaft mit sich selbst und mit ihrem Schicksal zu Markte. Selbst wenn es so wäre, ist es nicht Sache des Staates, die Gesellschaft auf andere – bessere – Pfade zu bringen. Die Geschichte lehrt, was geschieht, wenn die «Tugendhaften» herrschen.

*(Zusammenfassung eines Vortrags, gehalten im Anschluss an die Generalversammlung der Gesellschaft Schweizer Monatshefte vom 28. Juni 1979, sowie eines Vortrages an der Tagung der Vereinigung Berner Wirtschaftswissenschaftler vom 2. November 1979.)*

## EUROPA-ARCHIV

Zeitschrift für Internationale Politik

Begründet von Wilhelm Cornides

Die im 34. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, eine anotierte Bibliographie zu Fragen der internationalen Politik sowie eine Chronologie des politischen Geschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

- |                   |   |
|-------------------|---|
| Karsten D. Voigt  | Zusammenarbeit der KSZE-Länder im Bereich der Energie: ein Ansatz für neue Impulse in der Entspannungspolitik       |
| Arnold Hottinger  | Die Sahara-Frage, ein Krebsgeschwür für Nordafrika  |
| Steven I. Levine  | China und die Sowjetunion – unüberbrückbare Feindschaft oder ein neuer Anfang?                                      |
| Per Fischer       | Technologie als Vehikel der Entwicklung. Zu den Nord-Süd-Verhandlungen über die Vermittlung technologischen Wissens |
| Louis Zanga       | Altes und Neues in Albaniens unabhängigem Kurs  |
| Richard S. Newell | Revolution und Rebellion in Afghanistan   |

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschliesslich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 130.— zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

**Verlag für Internationale Politik GmbH**

D - 5300 Bonn 1

Bachstrasse 32

Postfach 1529

**Rüegg  
Bank AG  
Zürich**

***Eine Bank, welche  
ihr Metier, die Ver-  
mögensverwaltung,  
kennt.***

***Ein Börsenteam,  
das die von ihm  
empfohlenen  
Werte kennt.***

***Bankiers, die ihre Kunden  
kennen.***

***Denn wir  
wollen Sie  
aktiv betreuen.***

**Rüegg  
Bank AG  
Zürich**

**Fraumünsterstrasse 15 Postfach 381 8022 Zürich  
Tel. Büro 01 211 62 67 Börse 01 211 67 63**

**gegründet 1922**